

An die  
GRÜNE Kreistagsfraktion Rhein-Pfalz c/o Martin Eberle  
Zu den sechs Eigen 4  
67245 Lamsheim

03.08.2022

**Beantwortung der Anfrage zur Situation Geflüchteter im Rhein-Pfalz-Kreis vom  
10.07.2022**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Anfrage möchten wir wie folgt beantworten:

1. Zum 25.07.2022 waren 1129 Personen im Rhein-Pfalz-Kreis untergebracht. Wir haben derzeit 35 laufende Fälle in unserem Zuständigkeitsbereich (33 in der Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung sowie 2 Fälle in der Hilfe zu Lebensunterhalt). Allerdings sind einige Fälle noch nicht in Prosoz eingestellt, sondern in Bearbeitung. Es tröpfeln regelmäßig weitere Neuanträge ein. Bei unserer letzten Auswertung im Mai (Stand 31.05.2022 zum Rechtskreiswechsel kamen wir anhand der Ausländerlisten auf ca. 70 berechnigte Personen/Fälle.
2. Die Ausländerbehörde greift nicht auf externe Dolmetscher zurück. Die Vorsprachen werden meist von Personen begleitet, die ukrainisch/russisch sprechen oder es ist eine Kommunikation in englischer Sprache möglich. Die Leistungsabteilung (Abt. 4) hat die Betreuung und Unterbringung von Flüchtlingen auf die Kreisgemeinden delegiert. Ob die Kreisgemeinden auf Dolmetscher zurückgreifen, ist hier nicht bekannt. Die Verständigung findet oftmals mit Hilfe privater Personen statt.
3. Die Kreisvolkshochschule organisiert aktuell 3 laufende und 6 neue Integrationskurse die überwiegend von ukrainischen Flüchtlingen besucht werden. Insgesamt nehmen an diesen Kursen 161 ukrainische Flüchtlinge teil. Zur Zeit sind wir an der Organisation von 2 weiteren Kursen in der zweiten Jahreshälfte für die bislang 21 ukrainische Flüchtlinge vorgesehen sind. Hier fehlt es zur Zeit noch an geeigneten Räumlichkeiten.

In Maxdorf haben wir zwei aus Landesmitteln geförderte Kurse „Sprachziel Deutsch“ sowie zwei Sprachtreffs für Deutschlernende - gefördert vom Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (in Maxdorf und Schifferstadt).

Die derzeitige Personalkapazität beträgt 75% pädagogische Mitarbeiter\*innen für Deutsch und Grundbildung sowie 40% Verwaltungskräfte. Es ist die Ausschreibung für eine weitere Verwaltungsstelle mit 50% beschlossen.

Die Anmeldung zum Integrationskurs muss persönlich erfolgen und die Geflüchteten benötigen hierfür Ihren Pass, die von der Ausländerbehörde ausgestellte Fiktionsbescheinigung oder den Aufenthaltstitel. Ein Antrag auf Berechtigung für den Integrationskurs wird dann bei der zuständigen Regionalstelle des Bundesamtes für Migration in Speyer gestellt. Sobald die Zulassung durch das Bundesamt erfolgt, wird eine Sprachstandseinstufung vorgenommen und der Flüchtling entsprechend seinen Vorkenntnissen einem Kurs zugeordnet.

Eine unmittelbare Übernahme von Kosten für Lernmittel ist nicht vorgesehen. Allerdings kann eine finanzielle Unterstützung über allgemeine Sozialleistungen, wie etwa nach BuT (Bildung und Teilhabe) beantragt werden.

Die Anerkennung von Ausbildungen für den deutschen Arbeitsmarkt wird über das Jobcenter geklärt.

4. Die Zusammenarbeit mit gemeindlichen Sozialarbeiter\*innen wird als hilfreich wahrgenommen. Sie unterstützen bei der Antragstellung, Einstufung und generell bei der Kommunikation zwischen Kreis, Gemeinden und ggfls. Schulen. Allerdings sind nicht an allen Gemeinden- Verbandsgemeinden entsprechende Stellen besetzt.
5. Sofern uns von den Schulen ein entsprechender Bedarf gemeldet wurde, versuchen wir Feriensprachkurse an den weiterführenden Schulen im Kreis zu organisieren. Aktuell ist dies die Peter-Gärtner-Realschule plus in Böhl-Iggelheim. Weiterhin organisieren wir an den Grundschulen in Altrip, Dudenhofen, Waldsee und Mutterstadt Feriensprachkurse. Insgesamt nehmen an den Feriensprachkursen 54 Kinder teil. Nach unserer Einschätzung sind Feriensprachkurse allerdings kaum ausreichend um die Sprachkompetenz der Schüler\*innen nachhaltig anzuheben. Hier sollte im Schulunterricht eine dauerhafte und nachhaltige Lösung angestrebt werden.
6. Als Ansprechpartner für Unterstützungsleistungen haben wir derzeit mit Herrn Ali Güler eine Fachkraft des Sozialpsychiatrischen Dienstes abgestellt.

Mit freundlichen Grüßen



Landrat Clemens Körner